



Schweizerische Vereinigung
Textil und Chemie

Neuinvestition bei Schellenberg Textildruck AG in Fehraltorf

Betriebskosten senken, Qualitätsware produzieren, flexibel auf Kundenwünsche reagieren – unvereinbare Widersprüche? Nein! Die Schellenberg Textildruck AG aus Fehraltorf, die zu den modernsten Unternehmen ihrer Art in der Schweiz gehört, hat es einmal mehr verstanden, sich durch eine geschickte Investition für den Bereich Farb- und Drucknachbehandlung auf geänderte Marktverhältnisse und Wünsche ihrer Kunden einzustellen.

Jürgen Lamfuss
Chefredaktor

Sie erinnern sich an unser Interview mit Peter Schellenberg in der TV 3/4-2004? Es endete mit dem Satz: „Wir werden auch in diesem Jahr wieder investieren. Es geht um eine Breitwaschmaschine mit einer Arbeitsbreite bis 260 cm, eine Neuinvestition für ca. 2 Mio CHF total. Die Maschine soll noch im April geliefert werden.“

Peter Schellenberg und sein technischer Leiter Urs Weder hatten sich für die Zusammenarbeit mit der deutschen Erbatech GmbH (früherer Brückner Apparatebau) entschieden. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Entwicklung und Herstellung von

Kontinue-Anlagen für die Vorbehandlung (Waschen/Bleichen) und Farbnachbehandlung. Und dort verfügte man bereits über fundiertes Know-how im angesprochenen Bereich Farb- und Drucknachbehandlung; Erbatech hat mit seinen Breitwaschanlagen schon mehrfach bei anderen Veredlern deren besondere Eignung hinsichtlich „sanfter“ Nassbehandlung von „schwierigen“ Web- und Maschenwaren unter Beweis gestellt.

In einer gemeinsamen Anstrengung zwischen Schellenberg und Erbatech entwickelte man das bewährte Konzept der Breitwaschmaschine «SCOUT» für die speziellen Belange und Prioritäten der Firma Schellenberg weiter. Es entstand ein „massgeschneidertes“ Maschinenkonzept für die Farb- und Drucknachwäsche bei Schellenberg, das aber darüber hinaus in vielerlei Hinsicht noch weitere Massstäbe setzt.

Die realisierte Maschine besticht vor allem durch ihre niedrigen Verbrauchswerte, sie liefert hervorragende Waschergebnisse und sie ermög-

licht der Firma Schellenberg ausserdem ein hohes Mass an Flexibilität in der Produktion.

Maschinendaten		
Flotteninhalt	(l)	3.600
Wasserverbrauch	(l/kg)	4-12
Dampfverbrauch	(l/kg)	0,4-0,9
Produktionskapazität	(kg/h)	1.000
Wareninhalt	(lftm)	650-2.000

Betriebskosten: Erhebliche Senkung

Der Kanton Zürich hat nicht nur die höchsten Löhne in der Schweiz, sondern auch enorm hohe Umweltauflagen. Wasser ist ein kostbares Gut.

Die neue Waschanlage ermöglicht der Firma Schellenberg jetzt die Farbnachwäsche mit einem Wasserverbrauch von 4 l/kg (bei Ware mit hellen Farbtönen) bis max. 12 l/kg (bei Ware mit sehr dunklen Farbtönen). Dieser ausserordentlich geringe Wasserverbrauch ist vor allem dem 12-stufigen Hauptwaschabteil zuzurechnen, dem Herzstück der Anlage. Es gestattet lange Waschzeiten von bis zu 30 min (2,5 min pro Waschstufe). Ausserdem wird die gesamte Anlage (insgesamt 18 Waschstufen) konsequent im Flotengegenstrom gefahren.

Für das Anfahren, den laufenden Betrieb und das Herunterfahren der Anlage reicht eine Person. Eine automatische Steuerung nimmt alle Parametereinstellungen an der Maschine vor. Nach Auswahl des jeweiligen Behandlungsrezeptes auf dem Touch-Screen Monitor konfiguriert sich die Anlage selbst. Die Steuerung verfügt darüber hinaus noch über eine Menge anderer Fähigkeiten, bis hin zur Möglichkeit, via Ferndiagnosesystem Daten (Produktionsdaten, Fehlermeldungen etc.) ins Betriebsbüro zu übertragen.

Warenqualität: Ergebnisse überzeugend

Die breite Warenführung und die mehrfach in der Maschine platzierten Breitstreckeinheiten verhindern zuver-



Abb. 1: Abladen des dreistöckigen Hauptwaschabteils

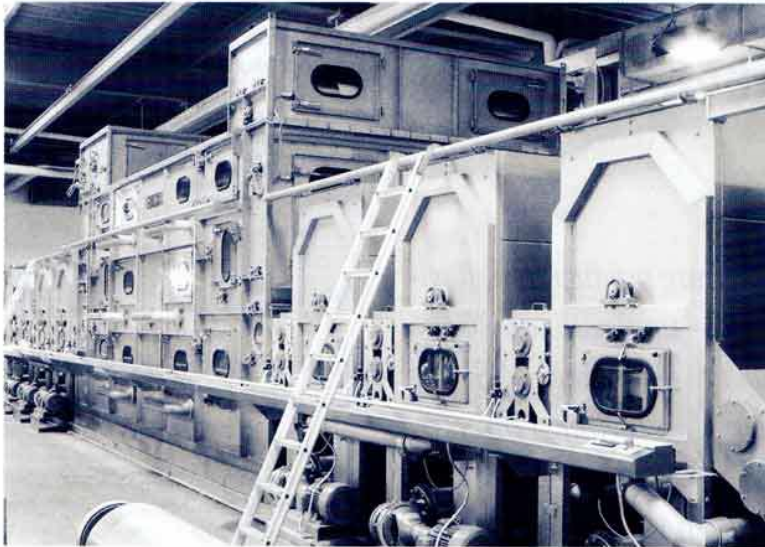


Abb. 2: Die neue Farb- und Drucknachwaschanlage in Betrieb

lässig Faltenbildung und das Einrollen der Warenkanten. Die mit einer sensiblen Warenspannungssteuerung ausgerüsteten Trommel-Waschabteile ermöglichen einen schonenden und nahezu spannungsfreien Warentransport, welcher über die drei Transportische im dreistöckigen Hauptwaschabteil gleichermassen schonend fortgesetzt wird. Auch bezüglich Wascheffekt und Farbechtheit setzt die Anlage Massstäbe, da sie über insgesamt 18 Waschstufen verfügt. Intelligent platzierte Quetschwerke sorgen für die notwendige Badtrennung und erhöhen den Wascheffekt.

Produktion: Flexibilität gesichert

Die Auslegung der Anlage trägt den speziellen Wünschen Schellenbergs nach „flexibler Produktion“ weitestgehend Rechnung. Bei insgesamt 18

Waschstufen – 6 Trommelwaschabteile und 12 Stufen Sickerwäsche – kann man Partien mit differierender Farbtönung zusammennähen und direkt hintereinander fahren – ohne Maschinenstopp und Flottenwechsel. Bei nur gering differierenden Farbtönen ist kein Flottenwechsel mehr nötig.

Bei grossen Farbunterschieden (z.B. gelb und dunkelrot) reicht in der Regel der Einschub eines Vorläufers von ca. 200 m für den Flottenwechsel aus. Bei einem Gesamtflotteninhalte der Anlage von nur 3.600 Liter ist der Wasserterverlust nur gering.

Die Anlage bietet dem Betreiber auch Flexibilität hinsichtlich der Warenqualität, was für Schellenberg Textildruck – mit seiner grossen Artikelvielfalt – besonders wichtig ist. Aufgrund der sensiblen Warenspannungssteuerung und des schonenden und nahezu spannungsfreien Warentransports kann Schellenberg jetzt beispiels-

weise Maschenwarepartien mit unterschiedlichen Elastizitäten unmittelbar hintereinander fahren – ohne Störungen und somit Betriebsunterbrechungen.

Ausblick

Neben dem Zertifikat Öko-Tex Standard 100 für schadstoffgeprüfte Textilien hat die Schellenberg Textildruck AG seit ca. 4 Jahren auch das Zertifikat Öko-Tex Standard 1000 für umweltschonende Produktion. Über dieses Zertifikat verfügen derzeit nur 10 Veredlungsbetriebe (inklusive Garnfärbereien) weltweit. Dass seine Firma mit dazu gehört und sich dann vor 2 Jahren mit dem ganzen Betrieb auch noch für COOP Naturaline qualifizieren konnte, darauf ist Peter Schellenberg zu Recht sehr stolz. Und die Neuinvestition passt genau dazu.



Abb. 3: Farbechtheitswaschen im dreistöckigen Hauptwaschabteil

Schon die ersten Erfahrungen aus der Produktion mit der neuen Anlage waren so überzeugend, dass die Firma Schellenberg noch im Juli eine weitere Anlage in Auftrag gegeben hat. Sie soll zum Auswaschen KKV-gebleichter resp. mercerisierter Ware eingesetzt werden. Die Anlage wird Mitte November geliefert und soll Ende 2004/Anfang 2005 in Produktion gehen.

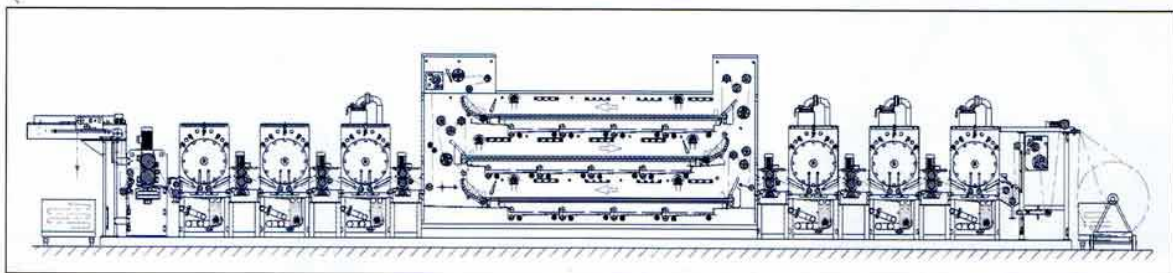


Abb. 4: Seitenschnitt der Anlage